

# Gemeindezucht

---

## 1 Was ist Gemeindezucht?

**Obwohl der Begriff „Gemeindezucht“ nicht in der Bibel vorkommt und häufig negativ assoziiert wird, drückt er ein biblisches Konzept aus. Dabei geht es nicht nur um den Gemeindeausschluss, sondern um die geschwisterliche Seelsorge, die Heiligung und die Unterweisung der Gemeinde (Spr 12,1; Kol 1,28).<sup>1</sup>**

1.1 Gläubige werden in der Bibel aufgerufen, aneinander Seelsorge zu üben. Sie sollen einander ermutigen, korrigieren und in Liebe ermahnen (Hebr 3,12-13; Apg 20,31).<sup>2</sup> Gemeindezucht bezieht sich nicht auf außenstehende Menschen, sondern auf einen Bruder oder eine Schwester im Glauben (Mt 18,15; 1Kor 5,11-13).<sup>3</sup>

1.2 Die Unterweisung der Gemeinde durch das eigene Vorbild und durch die Lehre gehören ebenso zur Gemeindezucht (1Thes 1,6-7; 2,11-12; Tit 2,11-12).<sup>4</sup>

1.3 Gott will, dass seine Kinder in Heiligung und Reinheit leben (Eph 5,26-27).<sup>5</sup> Sünde darf weder im Leben der Gläubigen noch in der Gemeinde leichtfertig geduldet werden. Gemeindezucht dient also der persönlichen Heiligung und der Heiligung der ganzen Gemeinde. Niemand ist ohne Sünde, aber wenn Gläubige sündigen, sollten sie ihre Sünden bekennen und umkehren (vgl. 1Joh 1,5-10).<sup>6</sup>

## 2 Wer übt Gemeindezucht aus?

**Jeder Gläubige sollte sich selbst prüfen und von seiner Gemeinde bzw. der Gemeindeleitung zurechtweisend begleitet werden sowie auch Gott selbst uns erzieht.**

---

<sup>1</sup> **Spr 12,1** Wer Zucht liebt, der wird klug; aber wer Zurechtweisung hasst, der bleibt dumm. **Kol 1,28** Den verkündigen wir und ermahnen alle Menschen und lehren alle Menschen in aller Weisheit, damit wir einen jeden Menschen in Christus vollkommen machen.

<sup>2</sup> **Hebr 3,12-13** Seht zu, liebe Brüder, dass keiner unter euch ein böses, ungläubiges Herz habe, das abfällt von dem lebendigen Gott; <sup>13</sup> sondern ermahnt euch selbst alle Tage, solange es »heute« heißt, dass nicht jemand unter euch verstockt werde durch den Betrug der Sünde. **Apg 20,31** Darum seid wachsam und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgelassen habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen.

<sup>3</sup> **Mt 18,15** Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. **1Kor 5,11-13** Vielmehr habe ich euch geschrieben: Ihr sollt nichts mit einem zu schaffen haben, der sich Bruder nennen lässt und ist ein Unzüchtiger oder ein Geiziger oder ein Götzendiener oder ein Lästere oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit so einem sollt ihr auch nicht essen. <sup>12</sup> Denn was gehen mich die draußen an, dass ich sie richten sollte? Habt ihr nicht die zu richten, die drinnen sind? <sup>13</sup> Gott aber wird, die draußen sind, richten. Verstoßt ihr den Bösen aus eurer Mitte!

<sup>4</sup> **1Thes 1,6-7** Und ihr seid unserm Beispiel gefolgt und dem des Herrn und habt das Wort aufgenommen in großer Bedrängnis mit Freuden im heiligen Geist, <sup>7</sup> so dass ihr ein Vorbild geworden seid für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja. **1Thes 2,11-12** Denn ihr wisst, dass wir, wie ein Vater seine Kinder, einen jeden von euch <sup>12</sup> ermahnt und getröstet und beschworen haben, euer Leben würdig des Gottes zu führen, der euch berufen hat zu seinem Reich und zu seiner Herrlichkeit. **Tit 2,11-12** Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen <sup>12</sup> und nimmt uns in Zucht, dass wir absagen dem ungöttlichen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben

<sup>5</sup> **Eph 5,26-27** um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er <sup>27</sup> sie vor sich stelle als eine Gemeinde, die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.

<sup>6</sup> **1Joh 1,5-10** Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis. <sup>6</sup> Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. <sup>7</sup> Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. <sup>8</sup> Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. <sup>9</sup> Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. <sup>10</sup> Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

- 2.1 Zunächst trägt jeder Gläubige die Verantwortung für sich selbst. Der einzelne Gläubige führt sein Leben primär vor Gott und sollte sich vor ihm prüfen (1Joh 3,3; 2Kor 13,5).<sup>7</sup>
- 2.2 Daneben haben wir aber auch die Verantwortung für unsere Geschwister. Deshalb ist jeder Gläubige und die ganze Gemeinde aufgerufen, Gemeindezucht zu üben (Mt 18,15-17; Röm 15,14; 1Thes 5,14).<sup>8</sup>
- 2.3 Vor allem die Gemeindeleitung ist aufgerufen, in der Verantwortung der Seelsorge voranzugehen (Apg 20,28; 2Tim 2,24-26; 4,2).<sup>9</sup>
- 2.4 Gott selbst bemüht sich mit allen Mitteln, den Sünder zur Umkehr zu führen (Apg 5,1-5; 1Kor 11,28-30).<sup>10</sup>

### 3 Was ist das Ziel der Gemeindezucht?

**Das Ziel der Gemeindezucht ist Umkehr und Heiligung und damit die Errettung bzw. Wiedergewinnung eines Menschen. Außerdem dient Gemeindezucht als Warnung für andere und somit zur Reinigung der Gemeinde.**

- 3.1 Gemeindezucht ist immer auf die Umkehr des Sünders ausgerichtet! Wenn er seine Sünde bekennt und davon lässt, muss ihm vergeben werden, weil Gott ihm vergibt (2Kor 2,5-11; 1Joh 1,9).<sup>11</sup>
- 3.2 Die Gemeindezucht dient zur Heiligung und damit immer zum Frieden und zur Gerechtigkeit im Leben des Gläubigen (1Kor 6,11; Hebr 12,10-11).<sup>12</sup>

---

<sup>7</sup> **1Joh 3,3** Und ein jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, wie auch jener rein ist. **2Kor 13,5** Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wärt ihr ja untüchtig.

<sup>8</sup> **Mt 18,15-17** Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. <sup>16</sup> Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. <sup>17</sup> Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner. **Röm 15,14** Ich weiß aber selbst sehr wohl von euch, liebe Brüder, dass auch ihr selber voll Güte seid, erfüllt mit aller Erkenntnis, so dass ihr euch untereinander ermahnen könnt. **1Thes 5,14** Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder: Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann.

<sup>9</sup> **Apg 20,28** So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat. **2Tim 2,24-26** Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streitsüchtig sein, sondern freundlich gegen jedermann, im Lehren geschickt, der Böses ertragen kann <sup>25</sup> und mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweist, ob ihnen Gott vielleicht Buße gebe, die Wahrheit zu erkennen <sup>26</sup> und wieder nüchtern zu werden aus der Verstrickung des Teufels, von dem sie gefangen sind, zu tun seinen Willen. **2Tim 4,2** Predige das Wort, steh dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zurecht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre.

<sup>10</sup> **Apg 5,1-5** Ein Mann aber mit Namen Hananias samt seiner Frau Saphira verkaufte einen Acker, <sup>2</sup> doch er hielt mit Wissen seiner Frau etwas von dem Geld zurück und brachte nur einen Teil und legte ihn den Aposteln zu Füßen. <sup>3</sup> Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den heiligen Geist belogen und etwas vom Geld für den Acker zurückbehalten hast? <sup>4</sup> Hättest du den Acker nicht behalten können, als du ihn hattest? Und konntest du nicht auch, als er verkauft war, noch tun, was du wolltest? Warum hast du dir dies in deinem Herzen vorgenommen? Du hast nicht Menschen, sondern Gott belogen. <sup>5</sup> Als Hananias diese Worte hörte, fiel er zu Boden und gab den Geist auf. Und es kam eine große Furcht über alle, die dies hörten. **1Kor 11,28-30** Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. <sup>29</sup> Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. <sup>30</sup> Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen.

<sup>11</sup> **2Kor 2,5-11** Wenn aber jemand Betrübnis angerichtet hat, der hat nicht mich betrübt, sondern zum Teil - damit ich nicht zu viel sage - euch alle. <sup>6</sup> Es ist aber genug, dass derselbe von den meisten gestraft ist, <sup>7</sup> so dass ihr nun ihm desto mehr vergeben und ihn trösten sollt, damit er nicht in allzu große Traurigkeit versinkt. <sup>8</sup> Darum ermahne ich euch, dass ihr ihm Liebe erweist. <sup>9</sup> Denn darum habe ich auch geschrieben, um eure Bewährung zu erkennen, ob ihr gehorsam seid in allen Stücken. <sup>10</sup> Wem aber ihr etwas vergebt, dem vergebe ich auch. Denn auch ich habe, wenn ich etwas zu vergeben hatte, es vergeben um euretwillen vor Christi Angesicht, <sup>11</sup> damit wir nicht übervorteilt werden vom Satan; denn uns ist wohl bewusst, was er im Sinn hat. **1Joh 1,9** Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

<sup>12</sup> **1Kor 6,11** Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes. **Hebr 12,10-11** Denn jene haben uns gezüchtigt für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, dieser aber tut es zu unserm Besten, damit wir an seiner Heiligkeit Anteil erlangen. <sup>11</sup> Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude, sondern Leid zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, die dadurch geübt sind, Frieden und Gerechtigkeit.

- 3.3 Die letzte Auswirkung der erfolgreichen Gemeindezucht für den Betroffenen ist die Bewahrung vor dem Gemeindeausschluss bzw. die Wiedergewinnung einer Seele (Mt 18,12-14; 1Kor 5,4-5).<sup>13</sup>
- 3.4 Außerdem hat die Gemeindezucht vorbeugenden Charakter. Indem dem Sünder die Grenze deutlich aufgezeigt wird, werden andere gewarnt und abgeschreckt (1Tim 5,20).<sup>14</sup>

#### **4 Wann soll Gemeindezucht ausgeübt werden?**

**Gemeindezucht muss immer dann geschehen, wenn eindeutig Sünde vorliegt und jemand unbußfertig ist (Mt 18,15).<sup>15</sup>**

- 4.1 Gemeindezucht darf nicht nur bei bestimmten Sünden ausgeübt werden. Gott hasst jede Sünde.
- 4.2 Gemeindezucht darf nicht bei Meinungsverschiedenheiten ausgeübt werden, sondern nur wenn jemand in Dingen verharrt, die im Kontext der ganzen Bibel als Sünde oder Irrlehre bezeichnet werden (1Kor 6,9-10; Gal 1,8-9; 2Joh 1,10).<sup>16</sup>
- 4.3 Gemeindezucht darf nicht bei Sündern vollzogen werden, die ihre Sünde bekennen und umkehren (Lk 17,3-4).<sup>17</sup>

#### **5 Wie soll Gemeindezucht ausgeübt werden?**

**Bei der Praxis der Gemeindezucht müssen verschiedene biblische Anweisungen zur Struktur, den Formen und der Art und Weise beachtet werden.**

- 5.1 Die Struktur: Jesus lehrt uns, dass wir nicht über die Sünde anderer reden sollten, sondern zunächst persönlich versuchen sollten, den Menschen zu gewinnen (Lk 17,3).<sup>18</sup> Wenn der Betroffene nicht umkehrt, sollen Glaubensgeschwister hinzugezogen werden. Wenn er auch auf diese nicht hört, soll die ganze Gemeinde ihn zurechtweisen. Hört er auch nicht auf sie, dann soll er ausgeschlossen werden (Mt 18,15-17).<sup>19</sup> Diese Vorgehensweise hilft und schützt alle Beteiligten. Einerseits könnte jemand etwas als Sünde betrachten, was keine Sünde ist und wird bei der fortschreitenden Gemeindezucht korrigiert. Andererseits lässt sich der unbußfertige Sünder durch mehrere Glaubensgeschwister und wiederholte Unterweisung eher gewinnen (2Kor 13,1).<sup>20</sup>

---

<sup>13</sup> **Mt 18,12-14** Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins unter ihnen sich verirrt: lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das verirrte? <sup>13</sup> Und wenn es geschieht, dass er's findet, wahrlich, ich sage euch: er freut sich darüber mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben. <sup>14</sup> So ist's auch nicht der Wille bei eurem Vater im Himmel, dass auch nur eines von diesen Kleinen verloren werde. **1Kor 5,4-5** wenn ihr in dem Namen unseres Herrn Jesus versammelt seid und mein Geist samt der Kraft unseres Herrn Jesus bei euch ist, <sup>5</sup> soll dieser Mensch dem Satan übergeben werden zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tage des Herrn.

<sup>14</sup> **1Tim 5,20** Die da sündigen, die weise zurecht vor allen, damit sich auch die andern fürchten.

<sup>15</sup> **Mt 18,15** Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen.

<sup>16</sup> **1Kor 6,9-10** Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht ererben werden? Lasst euch nicht irreführen! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, Ehebrecher, Lustknaben, Knabenschänder, <sup>10</sup> Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästerer oder Räuber werden das Reich Gottes ererben. **Gal 1,8-9** Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht. <sup>9</sup> Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht. **2Joh 1,10** Wenn jemand zu euch kommt und bringt diese Lehre nicht, so nehmt ihn nicht ins Haus und grüßt ihn auch nicht.

<sup>17</sup> **Lk 17,3-4** Hütet euch! Wenn dein Bruder sündigt, so weise ihn zurecht; und wenn er es bereut, vergib ihm. Und wenn er siebenmal am Tag an dir sündigen würde und siebenmal wieder zu dir käme und spräche: Es reut mich!, so sollst du ihm vergeben.

<sup>18</sup> Zu **Lk 17,3** siehe Fußnote 17.

<sup>19</sup> **Mt 18,15-17** Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. <sup>16</sup> Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. <sup>17</sup> Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.

<sup>20</sup> **2Kor 13,1** Jetzt komme ich zum dritten Mal zu euch. »Durch zweier oder dreier Zeugen Mund soll jede Sache bestätigt werden.«

- 5.2 Die Formen: Die häufigste Form der Gemeindezucht ist die Ermahnung und Zurechtweisung im Gespräch (2Tim 4,2).<sup>21</sup> Eine drastischere Form ist das "Bezeichnen" (2Thes 3,14).<sup>22</sup> Es ist eine Art öffentliche Verwarnung durch die Gemeindeleitung, die zum Ausschluss vom Abendmahl führen kann. Die letzte Konsequenz, wenn jemand nach längerem Bemühen nicht bereit ist, umzukehren, ist der Gemeindeausschluss. Man erkennt die Person nicht mehr als Gläubigen an. Das Ziel dieses letzten Schrittes ist ebenso die Wiedergewinnung. Durch den Ausschluss wird der Mensch deutlich gewarnt, dass er sich auf dem Weg des Abfalls befindet und aufgefordert ist, umzukehren und gerettet zu werden. Der Ausschluss kann nur von der ganzen Gemeinde vollzogen werden. In speziellen Fällen ist auch das "Meiden" geboten. Wir sollten uns von Menschen abwenden, die insbesondere durch Irrlehre und Verleumdung Streit und Ärger anrichten (Röm 16,17; Tit 3,10).<sup>23</sup> In Extremfällen kann die Gemeinde also auch ein Hausverbot aussprechen (2Joh 1,10).<sup>24</sup>
- 5.3 Gegen Missverständnisse: Die Gemeindezucht ist keine Bestrafung für begangene Sünden und kein Gericht. Wir dürfen Menschen nicht zu Bußleistungen zwingen oder sie irgendwie verurteilen (Hebr 10,30).<sup>25</sup> Es ist unsere Aufgabe, Sünde beim Namen zu nennen und gemeindliche Konsequenzen folgen zu lassen (z.B. kann jemand auch der Mitarbeit enthoben werden Tit 1,7-9), aber wir sollten Gott die Vergeltung überlassen (Röm 12,19).<sup>26</sup> Bei Verstößen gegen die staatlichen Gesetze hat sich der Betreffende gegenüber dem Staat zu verantworten (Röm 13,1-4).<sup>27</sup>
- 5.4 Die Art und Weise: Damit Gemeindezucht leichter angenommen und nicht missbraucht wird, muss Gemeindezucht immer in Liebe und Demut geschehen. Wir sollten uns unserer eigenen Sündhaftigkeit bewusst sein und nur aus Nächstenliebe dem anderen zurecht helfen wollen (Mt 7,3-5; 1Kor 10,12; Gal 6,1-3).<sup>28</sup>

*Vom Ältestenrat am 02.02.2014 fertig erarbeitet und vom Bruderrat bestätigt am 18.02.2014.*

<sup>21</sup> **2Tim 4,2** Predige das Wort, steh dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zurecht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre.

<sup>22</sup> **2Thes 3,14** Wenn aber jemand unserm Wort in diesem Brief nicht gehorsam ist, den merkt euch und habt nichts mit ihm zu schaffen, damit er schamrot werde.

<sup>23</sup> **Röm 16,17** Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, dass ihr euch in acht nehmt vor denen, die Zwietracht und Ärgernis anrichten entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und euch von ihnen abwendet. **Titus 3,10:** Einen ketzerischen Menschen meide, wenn er einmal und noch einmal ermahnt ist,

<sup>24</sup> **2Joh 1,10** Wenn jemand zu euch kommt und bringt diese Lehre nicht, so nehmt ihn nicht ins Haus und grüßt ihn auch nicht.

<sup>25</sup> **Hebr 10,30** Denn wir kennen den, der gesagt hat: »Die Rache ist mein, ich will vergelten«, und wiederum: »Der Herr wird sein Volk richten.«

<sup>26</sup> **Titus 1,7-9** Denn ein Bischof soll untadelig sein als ein Haushalter Gottes, nicht eigensinnig, nicht jähzornig, kein Säufer, nicht streitsüchtig, nicht schändlichen Gewinn suchen; <sup>8</sup> sondern gastfrei, gütig, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam; <sup>9</sup> er halte sich an das Wort der Lehre, das gewiss ist, damit er die Kraft habe, zu ermahnen mit der heilsamen Lehre und zurechtzuweisen, die widersprechen. **Röm 12,19** Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.«

<sup>27</sup> **Röm 13,1-4** Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn, es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott angeordnet. <sup>2</sup> Wer sich nun der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt der Anordnung Gottes; die ihr aber widerstreben, ziehen sich selbst das Urteil zu. <sup>3</sup> Denn vor denen, die Gewalt haben, muss man sich nicht fürchten wegen guter, sondern wegen böser Werke. Willst du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, so tue Gutes; so wirst du Lob von ihr erhalten. <sup>4</sup> Denn sie ist Gottes Dienerin, dir zugut. Tust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie trägt das Schwert nicht umsonst: sie ist Gottes Dienerin und vollzieht das Strafergericht an dem, der Böses tut.

<sup>28</sup> **Mt 7,3-5** Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? <sup>4</sup> Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen?, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. <sup>5</sup> Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst. **1Kor 10,12** Darum, wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht falle. **Gal 6,1-3** Liebe Brüder, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid; und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest. <sup>2</sup> Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. <sup>3</sup> Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, der betrügt sich selbst.